

RU 4.0 – Religiöse Bildung und Digitalisierung

15. Arbeitsforum für Religionspädagogik

**der Pädagogischen Stiftung Cassianeum
in Zusammenarbeit mit
der Konferenz der Leiter der Schulabteilungen der deutschen Diözesen (KOLEISCHA)
und der Arbeitsgemeinschaft Katholische Religionspädagogik und Katechetik (AKRK)
und dem Deutschen Katecheten-Verein (dkv)
in Rain am Lech
vom 04. bis 06. März 2020**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Vision von Industrie 4.0 ist die digitalisierte Vernetzung zur Produktion ohne Fehler, mit hundertprozentiger Wertschöpfung durch optimalen Einsatz von Material, passgenau zu den individuellen Kundenwünschen und daher ohne Überproduktion und ohne gesundheitliche Beeinträchtigungen. Schule 4.0 hieße dann: ein Unterricht mit optimalem Einsatz der Lehrer*innen und der Lernmittel, mit individualisiertem Lernen für passgenauen Kompetenzerwerb zu den auf der Basis der Analyse der heterogenen Lerngruppen ermittelten und intendierten Kompetenzfortschritten ohne Leerlauf für einzelne Schüler*innen, weil von ihnen schon beherrschte Kompetenzen vermittelt werden. Und das alles natürlich ohne Schaden an Körper und Seele. Die Übernahme der Vision für industrielle Fertigung ist sicher nicht das Ziel der Digitalisierung des Lernens. Wie soll dann die digitalisierte Schule der Zukunft aussehen? Vor welchen Veränderungen steht der Religionsunterricht, der sich vom Bildungsauftrag der Schule begründet und die durch Digitalisierung veränderte Lebenswelt den Schüler*innen erschließen will? Klar ist, dass Digitalisierung den RU verändert, methodisch und didaktisch. Wesentlich unklarer ist, wie diese Veränderungen aussehen und möglicherweise gesteuert werden können. Genau darum geht es beim 15. Arbeitsforum: Wie stellt sich die IT-Branche digitalisierte Schule von morgen vor? Welche Rolle kommt dem RU bei der Erschließung digitaler Welten zu? Auf welche neuen ethischen Herausforderungen muss die künftige Generation vorbereitet werden, auch im RU? Welche neuen Möglichkeiten bieten digital und social media für RU und Lehrer*innenfortbildung?

Diesen und weiteren Fragen widmet sich das 15. Arbeitsforum. Die Veranstalter, die Konferenz der Leiter*innen der Schulabteilungen (Koleischa), die Arbeitsgemeinschaft Katholische Religionspädagogik und Katechetik (AKRK) und der Deutsche Katechetenverein (dkv), unterstützt durch die Pädagogische Stiftung Cassianeum (PSC), erhoffen sich Impulse für die weitere Arbeit aller, die Verantwortung tragen für die Inhalte des RU und die Aus- und Fortbildung der Religionslehrer*innen. Wir freuen uns auf die Impulse der Fachreferent*innen und die Diskussionen mit Ihnen und laden Sie herzlich ein.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Pädagogische Stiftung Cassianeum
Peter Kosak

Für die KOLEISCHA
PD Dr. Jörg Dieter Wächter

Für die AKRK
Prof. Dr. Mirjam Schambeck sf / Prof. Dr. Markus Tomberg

Für den dkv
SchR' i.K. Maria Holzapfel-Knoll

Programm

Mittwoch 04.03.2020

Ab 14.00 Uhr	Ankommen im Blumenhotel Dehner, Rain am Lech
15.00 Uhr	Gottesdienst im Tagungsraum
16.00 Uhr	Begrüßung durch PSC und KoLeiScha, Einführung durch Vorbereitungsteam
Ab 16.20 Uhr	<p>Alle Lernenden erreichen - Potenziale und Rahmenbedingungen digitaler Lernumgebungen Volker Sziede, Manager Education, Apple Germany</p> <p>Technologie hat von Grund auf verändert, wie wir leben und wie die Welt funktioniert. Die Frage muss also sein, wie wir unsere Schüler bestmöglich auf diese Welt vorbereiten. Die Rolle von Technologie ist nicht länger eine Frage von Produktivität oder Effizienz. Wichtige Themen für die nächsten Jahre werden hierbei unter anderem sein: Analytisches Denken und Innovation, aktives Lernen und Lernstrategien oder Kreativität, Originalität und Initiative. Anhand von Referenzen und Best Practice wird aufgezeigt, wie Umgebungen gestaltet sein sollten, um dies zu ermöglichen.</p>
anschließend	<p>Diskussion über Konsequenzen für die Religionspädagogik</p> <p>Digitale Tagungskommunikation (BYOD) Einführung in die Tagungs-App zur Metakommunikation Christoph Acker, Fulda</p>
19 Uhr	Abendessen

Donnerstag 05.03.2020

8.30 Uhr	Morgenlob in der Hotel-Halle
9 Uhr	Begrüßung, Vorstellung der beiden Referent*innen
9.10 – 10.30 Uhr	<p>Digitaltechnologie und Zeit Prof. Dr. Bernd Trocholepczy, Universität Frankfurt</p> <p>Die Formulierungen "digitale Bildung" oder "digitales Zeitalter" suggerieren, wir hätten es nur mit anderen Medien zu tun, nicht aber mit einer anderen und neuen Welterschließung. Das digitale Zeitalter ist aber genau dies: eine andere Zeit und eine andere Form der Welterschließung. Unbegrenzt - losgelöst von Raum und Zeit gestaltet sie menschliche Welt- und Selbsterschließung. Demzufolge spricht der Vortrag von einer Digitaltechnologie und wendet sich der Zeit zu. Menschliche Endlichkeit ist in ihrer Gebundenheit an Raum und Zeit beschrieben. Ein menschliches Leben hat nur eine bestimmte Zeit zur Verfügung. In dieser ist vieles, wenn nicht alles einmalig und unwiederholbar. Vieles ist dem Vergessen anheimgegeben. Eine digitale Welt aber vergisst nicht. Wie verhält sich also in dieser Zeit der Digitaltechnologie Zeit?</p>
	Kaffeepause
11.00 – 12.30 Uhr	<p>Digitalisierung und die Frage nach dem guten Leben Prof. Dr. Petra Grimm, Institut für Digitale Ethik der Hochschule der Medien Stuttgart</p> <p>Wir erleben derzeit einen massiven Umbruch in der Gesellschaft – die sog. „digitale Transformation“ verändert unsere Gesellschaft tiefgreifend und unumkehrbar. Das Smartphone und „intelligente“ Maschinen bestimmen zunehmend unseren Alltag. Ängste, aber auch Hoffnungen, die mit der Digitalisierung verbunden sind, werden vielfach artikuliert. Aus Sicht der Digitalen Ethik stellt sich deshalb eine Vielzahl an Fragen: Was sind die Chancen, aber auch Risiken? Unter welchen Bedingungen ist ein gelingendes Leben im Digitalen Zeitalter möglich? Auf welche Werte und Normen sollen wir uns verständigen? Der Vortrag stellt die „10 Gebote der Digitalen Ethik“ vor und zeigt, welche Herausforderungen und Handlungsoptionen bestehen.</p>
12.45 Uhr	Mittagessen
	Pause
14.15 Uhr	Kaffee

14.45 – 16.15 Uhr

Workshop-Phase 1

Workshop 1.1

#relichat – informelle Lehrer*innenfortbildung mit der Twitter-Community

Karl Peböck, PH Vorarlberg, Leitung des Zentrums für Medien, Mitarbeit in der Qualitätssicherung

In Communities of Practice treffen sich Menschen, die nicht unmittelbar miteinander arbeiten, aber in regelmäßiger Verbindung stehen und sich in beruflichen Fragen gegenseitig unterstützen. Sie bringen ihr eigenes Wissen und ihre Erfahrungen ein und lernen so voneinander. Der #relichat ist der wöchentliche Twitterchat zur Religionspädagogik, an dem sich Lehrer*innen aus dem deutschsprachigen Raum beteiligen. Immer mittwochs von 20 bis 21 Uhr diskutieren Interessierte über aktuelle Fragen der Religionspädagogik unter dem Hashtag #relichat und tauschen ihre Erfahrungen aus. Im Workshop werden die Twitter und der #relichat vorgestellt. Es ist auch möglich, sich im Workshop einen Twitter-Account einzurichten oder das Twittern mit einem Test-Account auszuprobieren: www.relichat.org

Workshop 1.2

„Künstliche Intelligenz“ - Träume von Perfektion und ewigem Leben

Dr. Matthias Wörther, Fachstelle Medien und Digitalität, München

Der Begriff „Künstliche Intelligenz“ wird derzeit inflationär gebraucht. Was aber hat man genau darunter zu verstehen? Und was kann man von den „Künstlichen Intelligenzen“ erwarten? Welche Gefahren bringt sie für Individuen und Gesellschaft mit sich? Der Workshop gibt einen Überblick über den Stand der Dinge und versucht eine kritische Würdigung der Entwicklung aus theologisch-anthropologischer Perspektive.

Workshop 1.3

BookCreator – Das interaktive Schulbuch

Jens Palkowitsch-Kühl, MA, Universität Würzburg, Institut für ev. Theologie

Mit BookCreator erstellen Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler eigene multimediale Buchseiten, etwa als Lerntagebuch oder ePortfolio.

BYOD: Laptop oder Tablet

Workshop 1.4

Flipped Classroom – ein Methode zum Einsatz von Erklärvideos im Religionsunterricht

Jonas Müller, Institut für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg

Fast jeder zweite Schüler und jede zweite Schülerin nutzen YouTube-Videos gezielt zum Lernen wie eine Studie des Rats für Kulturelle Bildung aufgezeigt hat. Wenn Inhalte aus dem Unterricht nicht verstanden oder wiederholt werden, dann sind sogenannte Erklärvideos besonders gefragt. YouTube ist somit inzwischen zu einem bedeutsamen pädagogischen Akteur geworden, der den Unterricht zunehmend ergänzt. Im Workshop soll der Ansatz Flipped Classroom, der einen gezielten Einsatz von Erklärvideos zur Vorbereitung des Unterrichts durch die Schülerinnen und Schüler nutzt, vorgestellt werden. Neben den theoretischen Grundlagen sollen Erklärvideos, die sich rezeptiv für den Religionsunterricht eignen, gesichtet und gemeinsam Einsatzmöglichkeiten solcher Videos in unterschiedlichen Unterrichtsphasen erarbeitet und diskutiert werden. Weiterführend werden Anregungen zur eigenen Erstellung von Erklärvideos durch die Lehrkraft oder die Schülerinnen und Schüler gegeben.

Workshop 1.5

KathReliOnline - Neues wagen! Katholischer Religionsunterricht 4.0

Julia Günther, Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, Referat Medienbildung, Bad Berka

KathReliOnline will durch Blended Learning, d.h. durch einen geplanten Wechsel von Online- und Präsenzphasen, den Katholischen Religionsunterricht in den Diasporagebieten Thüringens stärken. In diesem Inforum soll das Thüringer Projekt, das seit

	<p>dem Schuljahr 2019/2020 in den 9. und 10. Jahrgangsstufen an Thüringer Schulen praktiziert wird, vorgestellt werden. Die Präsentation richtet den Blick sowohl auf die inhaltliche als auch die technische und organisatorische Umsetzung. Eine gemeinsame Frage- und Feedbackrunde soll die Präsentation abrunden.</p> <p>Workshop 1.6 Form follows Function. Ideen für wirksame Fortbildungskonzepte im Kontext des digitalen Wandels, Dipl. Theol. Patrick Schoden, Abteilung Schulpastoral, Referat Liturgie in der Schule, schulpastorale Einzelprojekte und Religiöse Schulwoche, Bistum Münster Dr. Heiko Overmeyer, Abteilung Religionspädagogik, Referat Gymnasien und Weiterbildungskollegs, Bistum Münster</p> <p>Digitaler Wandel wird gleichzeitig auf mehreren Ebenen wirksam: der technologischen, kulturellen und gesellschaftlichen und auf der Ebene der Interaktion. Die Schnelligkeit und Fluidität digitaler Prozesse bedeutet dabei für jeden einzelnen Anwendenden eine Herausforderung. Wie passen wir uns an, um in diesen Prozessen selbstbewusst zu bleiben und mitgestalten zu können? Im Workshop werden wir Fortbildungsideen vorstellen und erproben, die dieser Geschwindigkeit kreativ und nachvollziehbar standhalten können. Konzepte wie Barcamp, Open Source, Coworking, Design Thinking etc. werden von Grundideen getragen, die wir darstellen werden und als hilfreiche Handlungs- und Handlungsimpulse für die religionspädagogische (Fort-)bildungsarbeit gemeinsam mit ihnen erschließen wollen. Die angedachten und diskutierten Anwendungssettings werden an folgenden Kriterien gemessen: Sind sie angemessen agil, positiv motivierend, produkt-, bzw. ergebnisorientiert und ermöglichen allen Beteiligten eine Arbeit auf Augenhöhe.</p>
16.30 – 18.00Uhr	<p>Workshop-Phase 2</p> <p>Workshop 2.1 #relichat – informelle Lehrer*innenfortbildung mit der Twitter-Community Karl Peböck, PH Vorarlberg, Leitung des Zentrums für Medien, Mitarbeit in der Qualitätssicherung</p> <p>In Communities of Practice treffen sich Menschen, die nicht unmittelbar miteinander arbeiten, aber in regelmäßiger Verbindung stehen und sich in beruflichen Fragen gegenseitig unterstützen. Sie bringen ihr eigenes Wissen und ihre Erfahrungen ein und lernen so voneinander. Der #relichat ist der wöchentliche Twitterchat zur Religionspädagogik, an dem sich Lehrer*innen aus dem deutschsprachigen Raum beteiligen. Immer mittwochs von 20 bis 21 Uhr diskutieren Interessierte über aktuelle Fragen der Religionspädagogik unter dem Hashtag #relichat und tauschen Ihre Erfahrungen aus. Im Workshop werden die Twitter und der #relichat vorgestellt. Es ist auch möglich, sich im Workshop einen Twitter-Account einzurichten oder das Twittern mit einem Test-Account auszuprobieren: www.relichat.org</p> <p>Workshop 2.2 Künstliche Intelligenz - Träume von Perfektion und ewigem Leben Dr. Matthias Wörther, Fachstelle Medien und Digitalität, München</p> <p>Der Begriff „Künstliche Intelligenz“ wird derzeit inflationär gebraucht. Was aber hat man genau darunter zu verstehen? Und was kann man von den „Künstlichen Intelligenzen“ erwarten? Welche Gefahren bringt sie für Individuen und Gesellschaft mit sich? Der Workshop gibt einen Überblick über den Stand der Dinge und versucht eine kritische Würdigung der Entwicklung aus theologisch-anthropologischer Perspektive.</p> <p>Workshop 2.3 Räume digital erweitern – Augmented Reality im Klassenzimmer Jens Palkowitsch-Kühl, MA, Universität Würzburg, Institut für ev. Theologie</p> <p>Die Anreicherung der Realität durch künstliche virtuelle Inhalte kann den Schulunterricht bereichern. Etwa, wenn das Klassenzimmer zum Museum wird oder das Arbeitsblatt spricht.</p>

	<p>BYOD: Laptop, Tablet oder Smartphone</p> <p>Workshop 2.4 <i>Flipped Classroom – ein Methode zum Einsatz von Erklärvideos im Religionsunterricht</i> Jonas Müller, Institut für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg</p> <p>Fast jeder zweite Schüler und jede zweite Schülerin nutzen YouTube-Videos gezielt zum Lernen wie eine Studie des Rats für Kulturelle Bildung aufgezeigt hat. Wenn Inhalte aus dem Unterricht nicht verstanden oder wiederholt werden, dann sind sogenannte Erklärvideos besonders gefragt. YouTube ist somit inzwischen zu einem bedeutsamen pädagogischen Akteur geworden, der den Unterricht zunehmend ergänzt. Im Workshop soll der Ansatz Flipped Classroom, der einen gezielten Einsatz von Erklärvideos zur Vorbereitung des Unterrichts durch die Schülerinnen und Schüler nutzt, vorgestellt werden. Neben den theoretischen Grundlagen sollen Erklärvideos, die sich rezeptiv für den Religionsunterricht eignen, gesichtet und gemeinsam Einsatzmöglichkeiten solcher Videos in unterschiedlichen Unterrichtsphasen erarbeitet und diskutiert werden. Weiterführend werden Anregungen zur eigenen Erstellung von Erklärvideos durch die Lehrkraft oder die Schülerinnen und Schüler gegeben.</p> <p>Workshop 2.5 <i>KathReliOnline - Neues wagen! Katholischer Religionsunterricht 4.0</i> Julia Günther, Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, Referat Medienbildung, Bad Berka</p> <p>KathReliOnline will durch Blended Learning, d.h. durch einen geplanten Wechsel von Online- und Präsenzphasen, den Katholischen Religionsunterricht in den Diasporagebieten Thüringens stärken. In diesem Inforaum soll das Thüringer Projekt, das seit dem Schuljahr 2019/2020 in den 9. und 10. Jahrgangsstufen an Thüringer Schulen praktiziert wird, vorgestellt werden. Die Präsentation richtet den Blick sowohl auf die inhaltliche als auch die technische und organisatorische Umsetzung. Eine gemeinsame Frage- und Feedbackrunde soll die Präsentation abrunden.</p> <p>Workshop 2.6 <i>Form follows Function. Ideen für wirksame Fortbildungskonzepte im Kontext des digitalen Wandels</i> Dipl. Theol. Patrick Schoden, Abteilung Schulpastoral, Referat Liturgie in der Schule, schulpastorale Einzelprojekte und Religiöse Schulwoche, Bistum Münster Dr. Heiko Overmeyer, Abteilung Religionspädagogik, Referat Gymnasien und Weiterbildungskollegs, Bistum Münster</p> <p>Digitaler Wandel wird gleichzeitig auf mehreren Ebenen wirksam: der technologischen, kulturellen und gesellschaftlichen und auf der Ebene der Interaktion. Die Schnelligkeit und Fluidität digitaler Prozesse bedeutet dabei für jeden einzelnen Anwendenden eine Herausforderung. Wie passen wir uns an, um in diesen Prozessen selbstbewusst zu bleiben und mitgestalten zu können? Im Workshop werden wir Fortbildungsideen vorstellen und erproben, die dieser Geschwindigkeit kreativ und nachvollziehbar standhalten können. Konzepte wie Barcamp, Open Source, Coworking, Design Thinking etc. werden von Grundideen getragen, die wir darstellen werden und als hilfreiche Haltungs- und Handlungsimpulse für die religionspädagogische (Fort-)bildungsarbeit gemeinsam mit ihnen erschließen wollen. Die angedachten und diskutierten Anwendungssettings werden an folgenden Kriterien gemessen: Sind sie angemessen agil, positiv motivierend, produkt-, bzw. ergebnisorientiert und ermöglichen allen Beteiligten eine Arbeit auf Augenhöhe.</p>
18.15 Uhr	Abendessen
20.00 Uhr	<p>Eucharistiefeier in der Pfarrkirche in Rain am Lech Zelebrant: Prof. Dr. Thomas Schwartz Wirtschaftsethiker und Pfarrer von Mering</p>

Freitag, 06.03.2020

8.30 Uhr	Morgenlob in der Hotel-Halle
9.15 Uhr	Religionspädagogik in der digitalen Transformation Dr. Viera Pirker, Universität Wien Gesellschaftsanalytisch ist die „Kultur der Digitalität“ extensiv beschrieben worden. Die informationstechnologische Implementierung einer digitalen Ethik muss begleitet werden, und der Digitalpakt verändert die Schulen. Wo steht die Religionspädagogik im Trend der Zeit? Sie durchdringt Lernwelten zunehmend mediendidaktisch, sie erschließt neue anthropologische Realitäten der Schüler*innen in der gegenwärtigen Lebenswelt und stellt sich theologisch der Frage nach dem Aushandeln von Faktizität und Fiktionalität in einer Welt im Wandel. Die transformativen Dynamiken in Bildung, Gesellschaft, Religionen und Alltagshandeln wirken auf Grundbedingungen der Religionspädagogik zurück.
11.15 Uhr	Reflexion, Verabschiedung, Ausklang beim Kaffee

Vorbereitungs- und Leitungsteam:

Dr. Martin Fahnroth, Erfurt
SchR' i.K. Maria Holzapfel-Knoll
OR' Susanne Orth, Freiburg
OStD i.K. Bernhard Rößner, Augsburg
Dr. Bernadette Schwarz-Boenneke, Köln
Prof. Dr. Mirjam Schambeck sf, Freiburg
Prof. Dr. Markus Tomberg, Fulda
Dr. Winfried Verburg, Osnabrück